



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 6. Frag. Was ist der jenig für einer/ so bekendt/ er hab Buß gewirckt/
vnd darneben von seiner Sünd nicht absteht?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 4. Frag. Wann einer auch vmb der geringsten Sünd willen/
die Brüder zwingt vnd tringt/vnd spricht/sie sollen Buß wirken/
pfliget er darumb vnbarmerzig zu seyn/vnd das Band
der Liebe aufzulösen?

Antwort. Seytemal der Herr bezeugt / das ein Püncklein oder Buchstäb-
lein von dem Gesatz nicht vergehn werde / biß alle Ding verlauffen / vnd darneben
Bericht thut / wie die Menschen von einem jeden vnnützen Wort / das sie reden / an
dem Tag des Vertheils / Rechen schaffe geben müssen / so ist nichts / es sey so gering
es inder wölle / zuuerachten. Dann wer etwan ein Ding verachtet / sagt die Schrift /
der muß von demselben widerumb verachtet werden. Was für ein Sünd wolt
auch einer für Klein vnnnd gering schenken / dieweil der Apostel selbs bekendt / das
durch die Vbertretung des Gesatzes / Gott selbs geschendet werde? Wann auch
die Sünd / nicht dise oder jene / sondern inn gemeyn ein jedwedere Sünd / ein Sta-
del des Todes ist / so ist diser vnbarmerzig / so darzu schweigen / vnd die selbig nicht
straffen thut / nicht anderst als der jenig / so dem / der von einer vergifften Schlän-
gen gebissen ist / das Giffte nicht herauf treybet / sondern in ihm stecken läßt. Ein sol-
cher pfliget auch das Band der Liebe aufzulösen / dann es steht geschriben / Wer den
Stab oder die Ruthen sparr / der hasset seinen Sohn / Wer ihn aber lieb hat / thut
den selbigen mit Fleiß züchtigen.

Matth. 5. 12.

Jerem. 3.

Rom. 2.

Das die Sünd nicht eing oder leicht zusuchen / vnd dero wegen mit geschändt Ernst zu straffen sey.

Proverb. 13.

Die 5. Frag. Wie einer für alle vnd jede Sünden Buß wirken/
vnd was er für würdige Frücht der Buß erzeigen sollte.

Antwort. Das er die innerliche Neigung vnd Bewegung des jenigen hab /
der also gesagt: Die Ungerechtigkeit hab ich geschaffet / vnnnd ein Abschewen darvor
getragen / das er auch dem jenigen Vollziehung thut / so in dem sechsten vnd andern
mehr Psalmen geschriben steht / vnnnd was auch der Apostel / für einen andern der
gesündigt / bey denen so nach Gott betrübet waren / bezeuget hat. Sihe / das ihr
götzlich seydet betrübet worden / spricht er / was grossen Fleiß hat es bey euch gewir-
cket / darzu Verantwortung / Vnwillen / Verlangen / Eysen / vnnnd Nach / ic. Ihr
habt euch inn allen Stücken bewisen / das ihr rein seydet von diser That. Item / das
er an statt der Sünden / die gute vnd gerechte Werck / manigfaltigen thut / wie Za-
cheus ein solches geleyset hat.

Psal. 118.

2. Corinth. 7.

Die 6. Frag. Was ist der jenig für einer / so bekendt / er hab Buß
gewirckt / vnd darneben von seiner Sünd nicht absteht?

Antwort. Von disem steht meins Enthales / dermassen geschriben: Wann
dich der Feind mit grosser Stimm bitten wirdt / so glaub ihm nicht / dann sibem hin-
derlistige Bosheiten stecken in seiner Seel. Vnd anderstwo: Wie ein Hund / der sich
widerumb zu dem / so er von sich geworffen hat / wendet / vnd abschewlich wirdt / als
so ist auch ein Torächter / der durch eigne Bosheit / zu seiner Sünd widerkehret.

Die wahre Buß erfordert vor allen Dingen / das man von Sünden ablaß. 2. Pet. 2.

Die 7. Frag. Was ist der jenigen Straff vnd Vertheil /
so die Sünder vertheidigen?

Antwort. Ein schwerers Gericht / meines Erachtens / dann des jenigen /
daron geschriben steht: Es wär jm besser / das ein Mühlstein an seinem Hals hieng /
vnd er damit in das Meer geworffen würde / so glaub ihm nicht / dann sibem hin-
Kirchen an / biß er
Söllner / wann
one von vilen
schilde / verma
erwem Wort
Fan / vnd hat
das
darnon geschriben steht: Es wär jm besser / das ein Mühlstein an seinem Hals hieng /
vnd er damit in das Meer geworffen würde / weder das er jemand auß disen Klei-
nen ärgern soll: Dañ der so gesündigt hat / empfähet kein Straff zu der Besserung /
sondern hat vil mehr ein Aufsed / das er in seiner Sünd gestärcket wirdt / vnd an-
dere zu dergleichen Mißhandlung anreizer. Auff ein solchen gelange der Spruch
Christi / (wofer er anderst / nicht würdige Frücht der Buß erzeigt) der also lauret:
Wann dich dein rechtes Aug ärgert / so reiß es auß / vnd wirff es von dir /
dann es ist dir besser / das eins auß deinen Glidern verderbe / wes
der das dein ganzer Leib inn die Höll ge-
worffen werde.

Matth. 18.

Matth. 18.